

Inhalt

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XIV

Einleitung

I. Forschungsgegenstand	1
II. Forschungsziel	4
III. Forschungsmethoden	6
IV. Gang der Darstellung	6

Teil 1

Dual-Use als gesetzgeberische Herausforderung

I. Das Dual-Use-Phänomen	9
A. Dual-Use im Recht zur Kontrolle der Kriegswaffen und Rüstungsgüter	10
B. Dual-Use im Recht zur Kontrolle gefährlicher Computerprogramme	11
1. Gefährliche Computerprogramme als Regelungsmaterie	12
a) Geschützte Inhalte: Keygens, Cracks, Fixes	12
b) Hackingtools im engeren Sinne	16
2. Ausprägungen des Dual-Use-Phänomens bei gefährlicher Software	18
a) Erste Ausprägung des Dual-Use-Phänomens: der Multifunktionsaspekt	18
b) Zweite Ausprägung des Dual-Use-Phänomens: der Mehrzweckaspekt	19
II. Die Dual-Use-Problematik: Symbolgesetze vs. Chilling Effects	21

Teil 2

Die Strafrechtslegitimation bei Software-Delikten

I. Zur Verortung: Legitimation und Verfassung	24
II. Legitimationskonzepte für Vorfelddelikte	26
A. Weber	27
1. Strukturierung bei Weber	27
2. Legitimitätskriterien für einen Verletzungsverzicht	27

B. Frisch	31
1. Strukturierung bei Frisch	31
2. Legitimitätskriterien nach Frisch	32
C. Wohlers und von Hirsch	36
1. Strukturierung bei Wohlers und von Hirsch	36
2. Legitimitätskriterien des „normative involvement“	39
D. Sieber	41
1. Strukturierung bei Sieber	41
2. Legitimitätskriterien für Anschließungs- und Vorbereitungsdelikte	42
E. Puschke	43
1. Subjektiver Gefährlichkeitszusammenhang	44
2. Objektiver Gefährlichkeitszusammenhang	45
F. Duttge	46
III. Das Vorfeldverhalten in den Software-Delikten	48
A. Vorbereiten einer eigenen Straftat	49
B. Vorbereiten fremder Straftaten	51
C. Bewusster Kontrollverlust über gefährliche Gegenstände	53
D. Gefährliche Gegenstände im eigenen Kontrollbereich	54
IV. Bewertungsmaßstab für Software-Delikte	56
A. Keine absoluten Legitimitätskriterien	56
B. Relative Legitimitätsindikatoren	59
1. Übereinstimmende Grundstrukturen der Legitimationskonzepte	59
2. Risikoerhöhung und „deliktischer Sinnbezug“ als Legitimitätsindikatoren	60

Teil 3

Regelungstechniken für Software-Delikte

I. Deutsches Strafrecht	65
A. Überblick	65
B. Die objektive Umschreibung tatbestandlicher Computerprogramme	66
1. „Der Art nach zur Begehung [der Zieltat] geeignet“	67
a) Charakteristika dieses Regelungsmodells	67
aa) „Geeignet“	68
bb) „Unmittelbar“	68
cc) Weitere Einschränkungen?	69
b) Das Dual-Use-Phänomen in diesem Regelungsmodell	71

2. Begehung der Zieltat als Zweck	72
a) Charakteristika dieses Regelungsmodells	73
aa) Das semantisch-sprachlogische Problem	74
bb) Die Gesetzesmaterialien	77
cc) Die Literatur	81
dd) Das Bundesverfassungsgericht	84
ee) Zusammenfassung	85
b) Das Dual-Use-Phänomen in diesem Regelungsmodell	86
3. „Dazu bestimmt oder entsprechend angepasst, [die Zieltat] zu ermöglichen“	90
a) Charakteristika dieses Regelungsmodells	91
aa) „Dazu bestimmt“	91
bb) „Entsprechend angepasst“	96
cc) „Zu ermöglichen“	99
dd) „Unmittelbar“?	102
b) Das Dual-Use-Phänomen in diesem Regelungsmodell	103
4. „Hauptsächlich entworfen, hergestellt oder angepasst, um [die Zieltat] zu ermöglichen oder zu erleichtern“	105
a) Charakteristika dieses Regelungsmodells	107
aa) „[Dazu] entworfen oder hergestellt“	107
bb) „Erleichtern“	110
cc) „Hauptsächlich“	110
b) Das Dual-Use-Phänomen in diesem Regelungsmodell	115
5. Begrenzter wirtschaftlicher Zweck oder Nutzen neben der Zieltat	121
a) Charakteristika dieses Regelungsmodells	122
aa) Wirtschaftlicher Zweck	122
bb) Wirtschaftlicher Nutzen	123
cc) „Begrenzt“	124
b) Das Dual-Use-Phänomen in diesem Regelungsmodell	126
6. „Gegenstand einer Verkaufsförderung, Werbung oder Vermarktung mit dem Ziel [einer Zieltat]“	127
a) Charakteristika dieses Regelungsmodells	128
aa) „Gegenstand einer Verkaufsförderung, Werbung oder Vermarktung“	129
bb) „Mit dem Ziel der Umgehung wirksamer technischer Schutzmaßnahmen“	131
b) Das Dual-Use-Phänomen in diesem Regelungsmodell	133
C. Die subjektive Tatseite der Software-Delikte	135

1. Vorbereitungsdelikte	136
a) Charakteristika dieses Regelungsmodells	136
aa) Eigene Bedeutung des „Vorbereitens“?	137
bb) Vorsatz hinsichtlich des objektiven Vorbereitens	140
cc) Vorsatz hinsichtlich der Begehung der Zieltat?	144
dd) Vorbereiten einer bestimmten Zieltat oder vieler unbestimmter Zieltaten?	145
ee) Zusammenfassung	148
b) Das Dual-Use-Phänomen in diesem Regelungsmodell	149
2. Anschließungsdelikte	153
a) Charakteristika dieses Regelungsmodells	154
aa) Kein intentionaler Bezug des Vorfeldtäters zum Zieldelikt	154
bb) Andere intentionale Bezüge zum Zieldelikt	155
b) Das Dual-Use-Phänomen in diesem Regelungsmodell	159
II. Europäische Instrumente	163
A. Überblick	166
1. Instrumente des Europarats	166
2. Instrumente der Europäischen Union	168
a) Rahmenbeschlüsse	169
b) Richtlinien	169
B. Die objektive Umschreibung tatbestandlicher Computerprogramme	171
1. “A computer program which is designed or adapted to [the offence]”	171
a) Charakteristika dieses Regelungsmodells	172
b) Das Dual-Use-Phänomen in diesem Regelungsmodell	174
2. “A computer program, designed or adapted primarily for the purpose of committing [the offence]”	176
a) Charakteristika dieses Regelungsmodells	178
b) Das Dual-Use-Phänomen in diesem Regelungsmodell	181
3. “A computer program which is primarily designed, produced or adapted for the purpose of enabling or facilitating [the offence]”	182
a) Charakteristika dieses Regelungsmodells	183
b) Das Dual-Use-Phänomen in diesem Regelungsmodell	184
4. “A computer program which is promoted, advertised or marketed for the purpose of [the offence]”	184
a) Charakteristika dieses Regelungsmodells	185
b) Das Dual-Use-Phänomen unter diesem Regelungsmodell	186

5. “A computer program the purpose of which is the commission of [any of the offences]”	187
a) Charakteristika dieses Regelungsmodells	188
b) Das Dual-Use-Phänomen in diesem Regelungsmodell	190
6. “A computer program which has only a limited commercially significant purpose or use other than [the offence]”	190
a) Charakteristika dieses Regelungsmodells	192
b) Das Dual-Use-Phänomen unter diesem Regelungsmodell	193
C. Die subjektive Tatseite der Software-Delikte	194
1. “Intent that the computer program be used for the purpose of committing any of the offences”	195
a) Charakteristika dieses Regelungsmodells	195
b) Das Dual-Use-Phänomen in diesem Regelungsmodell	196
2. Acting for the purpose of committing any of the offences	198
a) Charakteristika dieses Regelungsmodells	199
aa) „Zum Zwecke“ (“for the purpose”)	199
bb) Sonderfall: “fraudulent”	200
b) Das Dual-Use-Phänomen in diesem Regelungsmodell	201
3. Anschlussdelikte	201
III. Kriegswaffen- und Exportkontrollrecht	202
A. Überblick	205
B. Objektive Regelungstechniken	206
1. Zur Kriegsführung bestimmt	207
2. Güterliste mit Genehmigungsvorbehalt	208
a) Deskriptive Listeneinträge	210
b) Normative Listeneinträge: „besonders konstruiert für militärische Zwecke“	211
3. Zusammenfassung der objektiven Regelungstechniken	216
C. Subjektives Modell: “Catch-all” bei Kenntnis von geächteten Verwendungszwecken	217
1. Formell: Unterrichtung des Ausführers	218
2. Materiell: Kenntnis des Ausführers	219
3. Anknüpfungspunkt: „für eine militärische Endverwendung bestimmt“	220
4. Gefährdungseignungsvorsatz	220
5. Zusammenfassung der Catch-all-Klauseln	221
D. Zwischenstufe: Genehmigungsvorbehalt	222
E. Freistellungs- und Bagatellklauseln	223

*Teil 4***Optimierung der Straftatbestände**

I. Wertender Vergleich der angewandten Regelungstechniken	225
A. Bewertungsmaßstab für den Rechtsvergleich	225
1. Rechtsklarheit	225
2. Legitimität	227
B. Modelle gesetzgeberischer Regelungstechniken	227
1. Die objektive Tatseite	227
a) Materielle Regelungstechniken	227
b) Formelle Regelungstechniken	228
2. Die subjektive Tatseite	229
a) Verzicht auf einen subjektiven Bezug zum Zieldelikt	229
b) Regelungstechniken subjektiver Bezüge zum Zieldelikt	229
3. Der Genehmigungsvorbehalt	230
4. Freistellungs- und Ausschlussklauseln	230
C. Vergleich der Regelungsmodelle	231
1. Die Gestaltung des Tatobjekts	231
a) Vorzugswürdiges Tatobjektsmodell: das „Eignungsmodell“	232
aa) Bewertung am Maßstab der Rechtsklarheit	232
bb) Bewertung am Maßstab der Legitimität	234
b) Abzulehnen: das „Zweckmodell“ und das „Entstehungsmodell“	236
aa) Bewertung am Maßstab der Rechtsklarheit	236
bb) Bewertung am Maßstab der Legitimität	238
c) Abzulehnen: das „ökonomische Modell“	239
aa) Bewertung am Maßstab der Rechtsklarheit	239
bb) Bewertung am Maßstab der Legitimität	240
d) Abzulehnen: das „Marketingmodell“	241
aa) Bewertung am Maßstab der Rechtsklarheit	241
bb) Bewertung am Maßstab der Legitimität	243
e) Abzulehnen: das „Listenmodell“	244
aa) Bewertung am Maßstab der Rechtsklarheit	244
bb) Bewertung am Maßstab der Legitimität	245
f) Zusammenfassung: Regelung des Tatobjekts	246
2. Die Gestaltung der subjektiven Tatseite	248
a) Vorzugswürdiges Vorsatzmodell: das Handeln in Verwendungsabsicht	248
aa) Bewertung am Maßstab der Rechtsklarheit	248

bb) Bewertung am Maßstab der Legitimität	249
b) Abzulehnen: die Begehungsabsicht	252
c) Abzulehnen: das Vorbereitungsmodell	252
aa) Bewertung am Maßstab der Rechtsklarheit	252
bb) Bewertung am Maßstab der Legitimität	254
d) Abzulehnen: der Verzicht auf einen subjektiven Bezug (Anschlußdelikte)	255
aa) Bewertung am Maßstab der Rechtsklarheit	255
bb) Bewertung am Maßstab der Legitimität	256
e) Zusammenfassung: Regelung der subjektiven Tatseite	258
3. Feinjustierung durch Genehmigungsvorbehalt?	258
4. Freistellungsklauseln	259
a) Vorzugswürdige Freistellungsklauseln: handlungs- und zielbezogen	259
b) Abzulehnende Freistellungsklauseln	261
c) Zusammenfassung: Normierung einer Freistellungsklausel	264
II. Weitere Fragen	264
A. All-Crime-Ansatz?	264
B. Computerprogramm oder Vorrichtung?	266
C. Überprüfung der Tathandlungen	269
D. Verletzung internationaler Umsetzungspflichten?	270
III. Entwurf eines Modellstrafatbestandes	270
<i>Teil 5</i>	
Zusammenfassung: die angemessene Kriminalisierung von Dual-Use-Software	
I. Kein zwingendes Problem der Legitimation	275
II. Kein zwingendes Problem der Rechtsklarheit	276
III. Lösung durch optimierte Regelungstechniken	277
A. Hinwendung zum „Eignungsmodell“	277
B. Normierung einer Verwendungsabsicht	278
C. Normierung einer Ausschlussklausel	279
Glossar	281
Literaturverzeichnis	287